



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler

An
Stadt Eschweiler
Bürgermeister Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Eingang Dez. III			
24. MAI 2016 <i>lv</i>			
V. / Abt.	VVO	ALR	LG
40			
u. R.	tel. R.	z. K.	Erl./Prüfung

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de
www.spd-eschweiler.de
Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 2250306
BLZ 390 500 00

Amt für Schulen, Sport
und Kultur
 Eingang: 24. Mai 2016 *25/1*

*Bitte für nächsten
Sportausbau berücksichtigen.*

Eschweiler, 24. Mai 2016

Entwicklungsperspektiven für den Eschweiler Sport - Sportentwicklungsplanung jetzt aufnehmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

auf Antrag der SPD-Fraktion hin hat der Rat der Stadt Eschweiler mit dem Beschluss über den Haushalt 2016 in einem ersten Schritt 10.000,- Euro für die Einleitung einer Sportentwicklungsplanung etatisiert.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir in den zuständigen Gremien die Herbeiführung des folgenden Beschlusses:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Prozess zu einer langfristigen und bedarfsgerechten Sportentwicklungsplanung zu initiieren, mit der eine Grundlage und eine Perspektive für den Erhalt und erforderlichen Ausbau der Sport- und Freizeitstätteninfrastruktur in Eschweiler geschaffen werden kann.

Dieser Prozess soll in einem engen Dialog mit den Akteuren des Eschweiler Sports erfolgen. Ihr Wissen und ihre Erfahrung sollen bei der Erarbeitung eng einbezogen werden.

Für den Prozess sind insbesondere folgende Maßgaben zu berücksichtigen.

Vorsitzende:
Nadine Leonhardt
Gerhard-Meiß-Str. 18
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 951159

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855



1. Bestandsermittlung und –bewertung

Derzeit besteht keine belastbare und umfassende Datenerhebung zu der in Eschweiler vorhandenen Sport- und Freizeitstätteninfrastruktur (städtisch und nicht-städtisch) und zu deren aktueller Nutzung. Diese Daten sind für die Kommunalpolitik jedoch unentbehrlich, um daran die Bedarfssituation zu messen und Sanierungs- sowie Ausbaubedarfe bestimmen zu können.

2. Analyse der Eschweiler Sportlandschaft und Definition ihrer Bedarfe

Zudem haben sich die Bedürfnisse von Sportlerinnen und Sportlern und auch der Vereine sowohl in Bezug auf die Angebote als auch in Bezug auf die dafür erforderlichen Sportanlagen im letzten Jahrzehnt erheblich verändert. Diese veränderten Anforderungen sind bei der Ermittlung der Handlungsoptionen ebenso zu berücksichtigen wie die Frage, in welchem Maße Sport heute organisiert betrieben wird und in welchem Maße individuell trainiert oder kommerzielle Angebote in Anspruch genommen werden.

3. Sport als Querschnittsthema

Im Rahmen dieses Prozesses sind Verzahnungen mit anderen städtischen Planungen und Bedarfen (Jugendhilfe- und Schulentwicklung, Offene Ganztagsgrundschulen, Integration, Inklusion, Städtebau, Umwelt- und Lärmschutzbelange) herauszuarbeiten und mögliche Synergien bei der Entwicklung von Schnittstellen zu analysieren.

4. Optimierung des bestehenden Angebotes

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Erarbeitung von Optimierungspotenzialen zu legen. Die Möglichkeit, bestehende Flächen und Bewegungsräume für weitere Zwecke zu öffnen, ist zu prüfen. Zudem sind geeignete technische Verfahren der Verteilung einzusetzen, die sicherstellen, dass die bestehenden Anlagen optimal ausgenutzt werden.

5. Priorisierung

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Rahmen dieses Prozesses der Entwicklung der Sport- und Freizeitstätteninfrastruktur vorgeschlagenen Maßnahmen zu priorisieren und hieraus ein entsprechendes Handlungskonzept abzuleiten.



Der Analyse- und Bewertungsprozess soll von der Verwaltung kurzfristig angeschoben werden. Die SPD-Fraktion regt hierzu an, noch im Herbst dieses Jahres unter professioneller Begleitung einen Workshop mit den Akteuren des Eschweiler Sports durchzuführen.

Der Sportausschuss ist über das weitere Vorgehen engmaschig zu informieren. Die Vorlage erster Handlungsempfehlungen durch die Verwaltung, die als Richtungsgeber für die weitere Sportentwicklungsplanung dienen sollten, wird für das erste Quartal 2017 erwartet.

Begründung:

In den 71 Eschweiler Sportvereinen sind derzeit fast 11.200 Mitglieder – darunter rund 4.000 (36 %) Kinder und Jugendliche – organisiert und treiben regelmäßig im Team mit anderen und auch im Wettkampf untereinander Sport. Daneben ist für schätzungsweise 10.000 Schülerinnen und Schüler an unseren Schulen der Sportunterricht ein wichtiger Ausgleich zum immer komplexeren Schulalltag. Hier und in den Vereinen lernen Kinder und Jugendliche Zusammenhalt, Teamgeist und wie wichtig es ist, füreinander einzustehen.

Nicht zuletzt betätigen sich unzählige Menschen in Eschweiler auf eigene Faust sportlich und nutzen hierfür kommerzielle aber auch in vermehrtem Maße freie Angebote, wie die Laufstrecken im Eschweiler Stadtwald und im Naherholungsgebiet Blausteinsee.

Die Sportlerinnen und -sportler sind auf eine funktionierende Sportinfrastruktur und Bewegungsräume in unserer Stadt angewiesen. Die steigenden Bevölkerungszahlen bringen auch in diesem Bereich einen Bedarf mit sich, den es langfristig zu planen gilt. So können Investitionen zielgerichtet eingesetzt werden, die zum einen den Ausbau und zum anderen die Sanierung von Sportanlagen möglich machen.

Allerdings haben sich die Bedürfnisse von Breitensportlerinnen und Breitensportlern sowohl an die Angebote als auch an die hierfür erforderlichen Sportanlagen im letzten Jahrzehnt auch erheblich verändert. Es sind zahlreiche neue Sportarten entstanden, während andere nicht mehr nachgefragt werden. Auch die Frage, ob Sport im Verein oder eher individuell betrieben wird unterliegt starken Veränderungen. Sport ist längst ein wichtiger Teil für mehr Lebensqualität in einer Stadt. Für den Sport als Ausgleich für den Einzelnen, zur Förderung des Zusammenhalts in der Gesellschaft und als ein Motor für Integration und Inklusion sind daher Entwicklungsperspektiven erforderlich, die ihn stützen und ihm die Bedeutung geben, die er in der Gesellschaft hat.



Eine Sportentwicklungsplanung ist deshalb ein wichtiger Baustein für die Zukunftsplanung unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Leonhardt

Fraktionsvorsitzende